

Ihre Kunden-Nr. 10239

Tellus GmbH | Angerstraße 11 | 86807 Buchloe

KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG
Herr Peter Schäfer
Jakob-Steigenberger Str. 1
82362 Weilheim

Ihr Ansprechpartner:
Cai von Restorff
+49-8241-9770-881
cai.vonrestorff@tellus.gmbh

21. Januar 2026

HYDROGEOLOGISCHER BERICHT STANDORTBEURTEILUNG ZUR NIEDERSCHLAGSVERSICKERUNG

Flur-Nr(n). 1754 & 1756, Gemarkung(en) Füssen
Kemptener Straße 131, 87629 Füssen

Nachweis der Versickerungsfähigkeit

Bericht	25-0507-GA001
Auftraggeber	KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG Jakob-Steigenberger Str. 1 82362 Weilheim
Bauherrschaft	KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG Jakob-Steigenberger Str. 1 82362 Weilheim
Planer	Benz & Ziegler GbR Seidlstraße 28 80335 München
Projektleitung	Dipl.-Geogr. (Univ.) Cai von Restorff

INHALTSVERZEICHNIS

1	Aufgabenstellung und Datengrundlagen	3
2	Standortfaktoren	3
3	Ergebnisse der Geländearbeiten und Untersuchungen	4
3.1	Durchgeführte Untersuchungen und Bewertungsgrundlagen.....	4
3.2	Geologische Schichten.....	5
3.2.1	Oberboden / Mutterboden	5
3.2.2	Wiesenkalk	5
3.2.3	Fluvioglaziale Schotter	5
3.3	Homogenbereiche.....	5
4	Versickerungsfähigkeit	7
5	Beurteilung	8

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Übersicht der Standortfaktoren	3
Tabelle 2:	Übersicht der Bodenaufschlüsse	4
Tabelle 3:	Übersicht Bodenaufbau / Homogenbereiche	6
Tabelle 4:	Durchlässigkeitsbeiwerte.....	7

ANLAGEN

1	Pläne
1.1	Übersichtslageplan M 1:25.000
1.2	Lageplan M 1:1250
2	Geländedokumentation
2.1	Baggerschürfe
2.2	Fotodokumentation
3	Bodenmechanische Untersuchungen

1 Aufgabenstellung und Datengrundlagen

Die KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG, Weilheim plant auf dem Grundstück der Flur-Nr(n). 1754 & 1756 der Gemarkung Füssen die Erweiterung des Betriebsgeländes. Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes W 45 – Kemptener Straße – Erweiterung Autohaus MedeleSchäfer sind Aussagen zur Versickerung auf dem Grundstück erforderlich. Unser Büro Tellus GmbH wurde am 25.11.2025 mit einer hydrogeologischen Recherche zur Versickerungsfähigkeit beauftragt.

Für die Gutachtenerstellung wurden am 12.12.2025 in Abstimmung mit dem betreuenden Ingenieurbüro Benz & Ziegler nachfolgende Geländearbeiten durchgeführt:

- 2 Baggerschürfe
- Entnahme von Bodenproben
- Vermessung der Bohransatzpunkte nach Lage

Neben den im Text erwähnten Quellen wurden auch folgende Unterlagen zur Bearbeitung herangezogen:

- [1] Umweltatlas Bayern (abgerufen 12/2025): Geologie, Hydrogeologie, Überschwemmungsgefahren, Boden, © Bayerisches Landesamt für Umwelt [Hrsg.], <https://umweltatlas.bayern.de>
- [2] K. J. Hartmann et. al. (2024): Bodenkundliche Kartieranleitung, 6. Auflage, Hannover.

2 Standortfaktoren

Das gegenständliche Grundstück liegt nach der standortkundlichen Landschaftsgliederung (SLG1000) im Allgäuer Jungmoränengebiet westlich von Füssen mit Geländehöhen von ca. 788 m üNN (BayernAtlas).

Das Grundstück wird derzeit als Grünland genutzt.

Gemäß den geologischen Karten befinden sich am Standort spätwürmzeitliche Schmelzwasserschotter (Kies, wechselnd sandig, steinig, z. T. schwach schluffig). Die Mächtigkeit ist nicht bekannt, aus östlichen Bohrungen sind die Kiese bis mindestens 16 m Tiefe nachgewiesen.

Hydrogeologisch bilden die fluvioglazialen Ablagerungen mit hohen bis sehr hohen Durchlässigkeiten den obersten Hauptgrundwasserleiter. Grundwasserdaten sind für das Gebiet aus den Kartenwerken nicht zu entnehmen. Aus Untersuchungen in der Umgebung ist bekannt, dass der Grundwasserstand voraussichtlich im Bereich um Kote 785,5 m üNN anzutreffen ist. Dies passt auch mit der Bodenansprache im Schurf SG002 gut zusammen, da hier die Kiese deutliche optische Merkmale eines Grundwasserschankungsbereiches aufweisen.

Tabelle 1: Übersicht der Standortfaktoren

Bauort	Kemptener Straße 131, 87629 Füssen	
Flur-Nr(n)„ Gemarkung	1754 & 1756	Füssen
Kartenblatt TK25	8430	Füssen

geologische Karten (dGK25) Geologische Einheiten	Wiesenkalk / Alm	Feinsand, schluffig, schwach tonig
	Spätwürmzeitliche Schmelzwasser-schotter	Kies, wechselnd sandig, steinig, z. T. schwach schluffig
Hydrogeologische Karten Deckschicht & Hydrogeologische Einheit	Wiesenkalk / Alm	Deckschicht aus feinkörnigen Böden geringe Durchlässigkeit; hohes Filtervermögen
	Flussablagerungen (Quartär)	Karbonatischer Lockergesteinskörper mit hoher Durchlässigkeit (>1E-3 - 1E-2) feinkörnige Einschaltungen können in mehrere Grundwasserstockwerke gliedern geringes bis mäßiges Filtervermögen
Grundwasserstockwerk und -stand	Quartär	ca. Kote 785,5 m üNN (nicht angetroffen)
Potenzielle Fließwege und Geländesenken / Aufstaubereiche		Geländesenke
Wassersensible Bereiche		ja
Hochwassergefahrenflächen HQ₁₀₀		nicht verzeichnet
Hochwassergefahrenflächen HQ_{extrem}		nicht verzeichnet

3 Ergebnisse der Geländearbeiten und Untersuchungen

3.1 Durchgeführte Untersuchungen und Bewertungsgrundlagen

Es wurden zwei Baggerschürfe abgeteuft. Der Standort ist stark durchfeuchtet und mit dem Bagger nur eingeschränkt befahrbar. Die Tabelle 2 stellt die Ansatzhöhen und Endteufen der Aufschlüsse dar. Grund- oder Schichtwasser wurde nicht angetroffen. Die Lage der Bodenaufschlüsse ist in Anlage 1.2 dargestellt.

Tabelle 2: Übersicht der Bodenaufschlüsse

Sondierung	ca. Ansatzhöhe [m üNN]	Endteufe		UTM 32T	
		[m u. GOK]	[m üNN]	Rechtswert	Hochwert
SG001	788	2,0	786	625333	5269775
SG002	788	2,5	785,5	625356	5269689

In Anlage 2.1 sind die Protokolle und Profile der Schürfe beigelegt, die durch einen Geowissenschaftler unseres Büros aufgenommen und dokumentiert wurden. Ein Infiltrationsversuch konnte aufgrund der nicht standsicheren Böschungen (Wiesenkalk) nicht ausgeführt werden.

Aus den Schürfen wurden horizontbezogen Bodenproben entnommen. Die Tiefenangaben und Probenbezeichnungen sind in Anlage 2.1 aufgeführt. Ausgewählte Bodenproben der versickerungsfähigen Bodenschichten (Homogenbereich 2.1 und 2.2) wurden im Labor der AMM GmbH, Neusäß, bodenmechanisch zur rechnerischen Bestimmung der Durchlässigkeitsbeiwerte untersucht (Korngrößenverteilung durch Sieb-Schlamm-Analyse gemäß DIN 18123-7). Die Dokumentation der bodenmechanischen Laborergebnisse befindet sich in Anlage 3.

Sämtliche Bodenproben werden nach Fertigstellung des vorliegenden Gutachtens für ggf. zusätzlich erforderliche Laboruntersuchungen maximal drei Monate lang aufbewahrt.

3.2 Geologische Schichten

In den im Bereich des Bauvorhabens ausgeführten Aufschlüssen wurden die nachfolgend erläuterten geologischen Bodenschichten angetroffen. Die hydrogeologisch relevante Bodenschicht wurde unterhalb des Wiesenkalkes ab Tiefen von ca. 1,25 m bis 1,8 m festgestellt.

3.2.1 Oberboden / Mutterboden

Das Grundstück ist im geplanten Bebauungsbereich von einem rund 20 - 25 cm mächtigen Mutterboden bedeckt, der sich aus (schwach) feinsandigen, schwach tonigen, humosen dunkelbraunen Schluffen aufbaut und eine Grasnarbe sowie Wurzeln enthält (Homogenbereich 0.1).

Oberboden ist generell schützenswert und deshalb seitlich zu lagern sowie nach Möglichkeit wiederzuverwenden.

3.2.2 Wiesenkalk

Auf dem Grundstück wurde ein Wiesenkalk (Homogenbereich 1.1) erschlossen. Dabei handelt es sich um eine weißliches, feinkörniges, meist umgeschichtetes Lockergestein mit hohem Calciumcarbonatgehalt, welches z.B. durch Kapillaraufstieg von kalkhaltigem Grundwasser entsteht.

Der Boden ist weich bis breiig und für eine Versickerung nicht geeignet. Die Bodenart ist Feinsand schluffig bzw. Schluff feinsandig mit schwach tonigen Beimengungen. Eine weitere Differenzierung der Schichten in unterschiedliche Homogenbereiche ist ggf. für geotechnische Maßnahmen erforderlich.

3.2.3 Fluvioglaziale Schotter

Die geologische Haupteinheit im Grundstücksbereich wird durch die spätwürmzeitlichen Schmelzwasserschotter gebildet, die im Grundstücksbereich unterhalb der Wiesenkalke bis mindestens Kote 785,5 m üNNH nachgewiesen wurden. Die Schotter sind gekennzeichnet durch sandige, sehr schwach schluffige Kiese (GI – Homogenbereich 2.1) bzw. sandige schwach schluffige Kiese (GU – Homogenbereich 2.2). Letztere Schicht mit brauner Färbung weist oxidative bzw. reduktive Merkmale von Grundwassereinfluss auf. Damit liegt dieser Horizont vermutlich im Grundwasserschwankungsbereich. Höhere Grundwasserstände können aber nicht ausgeschlossen werden. Erfahrungsgemäß können auch Steine enthalten sein.

Im erkundeten Tiefenbereich waren die Kiese erdfeucht.

3.3 Homogenbereiche

Gemäß VOB – Teil C sind Böden und Fels entsprechend ihrem Zustand vor dem Lösen in Homogenbereiche einzuteilen. Jeder Homogenbereich ist ein begrenzter Bereich, bestehend aus einzelnen oder mehreren Boden- oder Felsschichten, der für das jeweilige Baugewerk bzw. Bauverfahren vergleichbare Eigenschaften aufweist.

Für das Gewerk Erdarbeiten erfolgt in Tabelle 3 die Einteilung der Homogenbereiche. Je nach geplanten Tiefbaugewerken (Ramm-, Rüttel- u. Pressarbeiten sowie Bohrarbeiten) können später weitere Angaben erforderlich werden.

Tabelle 3: Übersicht Bodenaufbau / Homogenbereiche

HB	Klassifikation nach DIN 18196 / DIN 14689	anetr. Konsistenz/ Lagerungsdichte	Feuchtigkeit	Humusgehalt nach KA6 [2]	anetr. von ... bis ... [m u. GOK]	
	Gewerk Erdarbeiten	Bodenbeschreibung			Mächtigkeit [m]	
OBERBODEN / MUTTERBODEN						
0.1	OU	weich	feucht bis stark feucht	h3 - h4	0,0	0,25
	humoser Oberboden	Mu (U, fs'-fs, t' bzw. g'), humos; Grasnarbe, Wurzeln, dunkelbraun			0,25	
WIESENKALK / ALM						
1.1	OK ¹⁾	breiig bis weich	stark feucht	h0 - h1	0,2	1,8
	Wiesenkalk	fS,u,t' bis U,fs'-fs, t' weißbraun bis weißgrau			1,2 - 1,6	
FLUVIOGLAZIALE SCHOTTER						
2.1	GI		erdfeucht	h0	1,25	2,00
	sandige Kiese	mG,gg,fg',ms',u" bis mG,gg*,fg',ms',u" grau bis dunkelgrau			mind. 0,2	
2.2	GU		erdfeucht	h0	1,8	2,5
	Kiese mit geringem Feinkorn	mG,fg,gg'ms',fs',u' braun			> 0,7 m	

HB = Homogenbereich | X/x = Steine/steinig, G/g = Kies/kiesig, S/s = Sand/sandig, U/u = Schluff/schluffig, T/t = Ton/tonig, H = Torf | f = fein, m = mittel, g = grob |

* = stark, ' = schwach, " = sehr schwach | k. A. = keine Angabe möglich |

h0 = humusfrei, h1 = sehr schwach humos, h2 = schwach humos, h3 = mittel humos, h4 = stark humos,

h5 = sehr stark humos, h6 = extrem humos / anmoorig, h7 = organisch / Torf

1) Bodengruppe OK findet in der DIN 18196 (2023-02) keine Anwendung mehr, nur zur Übersichtlichkeit ausgewiesen

Die Einteilung in Homogenbereiche ist als Vorschlag bzw. Empfehlung basierend auf dem aktuellen Kenntnisstand zu sehen und muss im Zuge der weiteren Planung, insbesondere unter Berücksichtigung von Bauzuständen und -phasen, überprüft und ggf. fortgeschrieben werden.

4 Versickerungsfähigkeit

Hinsichtlich der Versickerungsfähigkeit der anstehenden Böden wurden für den Homogenbereich 2.1 und 2.2 (quartäre Kiese) Durchlässigkeitsbeiwerte k_f aus Laborwerten bestimmt. Für den Homogenbereich 2.1 kann für die Versickerung rechnerisch eine bemessungsrelevante Infiltrationsrate k_i von $1,3 \times 10^{-4}$ m/s angesetzt werden (vgl. Tabelle 4).

Der Wert für den Homogenbereich 2.2 liegt vermutlich bereits im Grundwasserschwankungsbereich. Dieser wurde im Labor mit $2,89 \times 10^{-4}$ m/s ermittelt.

Tabelle 4: Durchlässigkeitsbeiwerte

HB	Lage	Tiefe [m]	Methode	Durchlässigkeitsbeiwert k_f [m/s]	Infiltrationsrate k_i ^{K)} [m/s]
2.1	SG001.3	1,8 - 2,0	aus Labor (USBR/Beyer)	$1,38 \times 10^{-3}$	$1,38 \times 10^{-4}$
2.1	SG002.3	1,25 – 1,8	aus Labor (USBR/Beyer)	$1,22 \times 10^{-3}$	$1,22 \times 10^{-4}$
2.2	BS002.3	2,3 - 4,1	aus Labor (USBR/Beyer)	$2,89 \times 10^{-4}$	im Wasser
Mittelwert der bemessungsrelevanten Infiltrationsrate für Homogenbereich 2.1 über dem GW					$1,3 \times 10^{-4}$

K) bemessungsrelevante Infiltrationsrate k_i aus Durchlässigkeitsbeiwert k_f mit Korrekturfaktor nach DWA-A 138-1
Schurf/Doppelring-Infiltrometer = Faktor 0,9 | Open-End-Test = Faktor 0,8 | Labor = Faktor 0,1

Die Böden auf dem Grundstück sind für Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen durch Versickerung voraussichtlich gut geeignet, da die Schmelzwasserschotter (HB 2.1)

- hohe Durchlässigkeiten ($k_i \geq 10^{-4}$ bis 10^{-3} m/s) aufweisen.

Es ist jedoch zu beachten, dass

- gemäß DWA-A 138-1 oberirdische Versickerungsanlagen grundsätzlich den unterirdischen vorzuziehen sind. Bei Einsatz unterirdischer Versickerungsanlagen sind grundsätzlich dezentrale Behandlungsanlagen vorzuschalten (z. B. Absetzschacht).
- die Vorgabe des Arbeitsblattes DWA-A 138-1 zum Mindestabstand der Versickerungsanlage zum MHGW ($\geq 1,0$ m) in Bezug auf eine erlaubnisfreie Versickerung im Bereich des Baugrundstücks für flächige und linienförmige Anlagen bautechnisch zu würdigen ist (Anhebung des Geländes, Bodenaustausch Wiesenalk).
- eine Versickerung bei k_f -Werten $> 10^{-3}$ m/s möglich ist, jedoch die Erfordernis zusätzlicher Maßnahmen zum Stoffrückhalt im Einzelfall geprüft und mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt werden muss. Sofern künstliche Sickerschichten auf den anstehenden Boden aufgebracht werden, sind die Auswirkungen auf den k_f -Wert zu berücksichtigen.

Art der Versickerung, Rückhaltemaßnahmen oder zusätzliche Vorreinigung/Behandlung müssen geprüft werden.

5 Beurteilung

Eine Versickerung von Niederschlagswasser ist auf dem geplanten Grundstück möglich. Die Durchlässigkeit der Terrassenschotter kann in der Größenordnung $k_f = 1,3 \times 10^{-3} \text{ m/s}$ angenommen werden.

Für die Bemessung ist der Korrekturfaktor für Laborwerte nach DWA-A-138-1 zu berücksichtigen, so dass mit Werten von $1,3 \times 10^{-4} \text{ m/s}$ eine Vordimensionierung möglich ist.

Die Entscheidungsfindung zu den getroffenen Aussagen beruht auf den Erkenntnissen der durchgeführten Geländearbeiten sowie den vorgelegten Planungsunterlagen. Wenn im Zuge der Erdarbeiten abweichende Boden- oder Grundwasserverhältnisse angetroffen werden oder sich die Ausführungsplanung der Bauwerke ändert, sind die Empfehlungen zwingend auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und ggf. entsprechend anzupassen.

Gerne stehen wir für einen fachlichen Austausch mit den Projektbeteiligten zur Verfügung.

Buchloe, den 21. Januar 2026

Cai v. Restorff

- Geschäftsführung -

Dipl.-Geogr. (Univ.)
Cai von Restorff



ANLAGE

1 Pläne

- 1.1 Übersichtslageplan M 1:25.000
- 1.2 Lageplan M 1:1250



Planinhalt
Übersichtslageplan

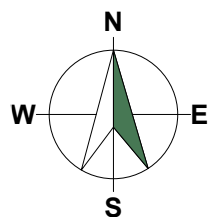
Maßstab
1:25.000

Projekt
**Standortbeurteilung zur
Niederschlagsversickerung auf
Flur-Nr(n). 1754 & 1756, Gemarkung(en)
Füssen**

Projekt-Nr.
25-0507

www.tellus.gmbh
post@tellus.gmbh

Kemptener Straße 131
87629 Füssen



Auftraggeber
KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG
Jakob-Steigenberger Str. 1
82362 Weilheim

Gezeichnet
mkr

Datum
21.01.2026

Tellus GmbH
Geowissenschaften

Tellus GmbH
Angerstraße 11
86807 Buchloe

Anlage:

1.1



Legende:



Schurfgrube (SG00X)
mit Ansatzhöhe und Schurftiefe



Flurgrenzen und -nummern (gelb)

Planinhalt
Lageplan

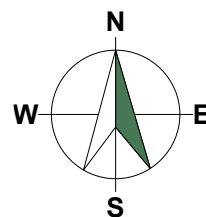
Maßstab
1:1250

Projekt
**Standortbeurteilung zur
Niederschlagsversickerung auf
Flur-Nr(n). 1754 & 1756, Gemarkung(en)
Füssen**

Projekt-Nr.
25-0507

www.tellus.gmbh
post@tellus.gmbh

Kemptener Straße 131
87629 Füssen



Auftraggeber
KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG
Jakob-Steigenberger Str. 1
82362 Weilheim

Gezeichnet
mkr

Datum
14.01.2026

Tellus GmbH
Geowissenschaften

Tellus GmbH
Angerstraße 11
86807 Buchloe

Anlage:

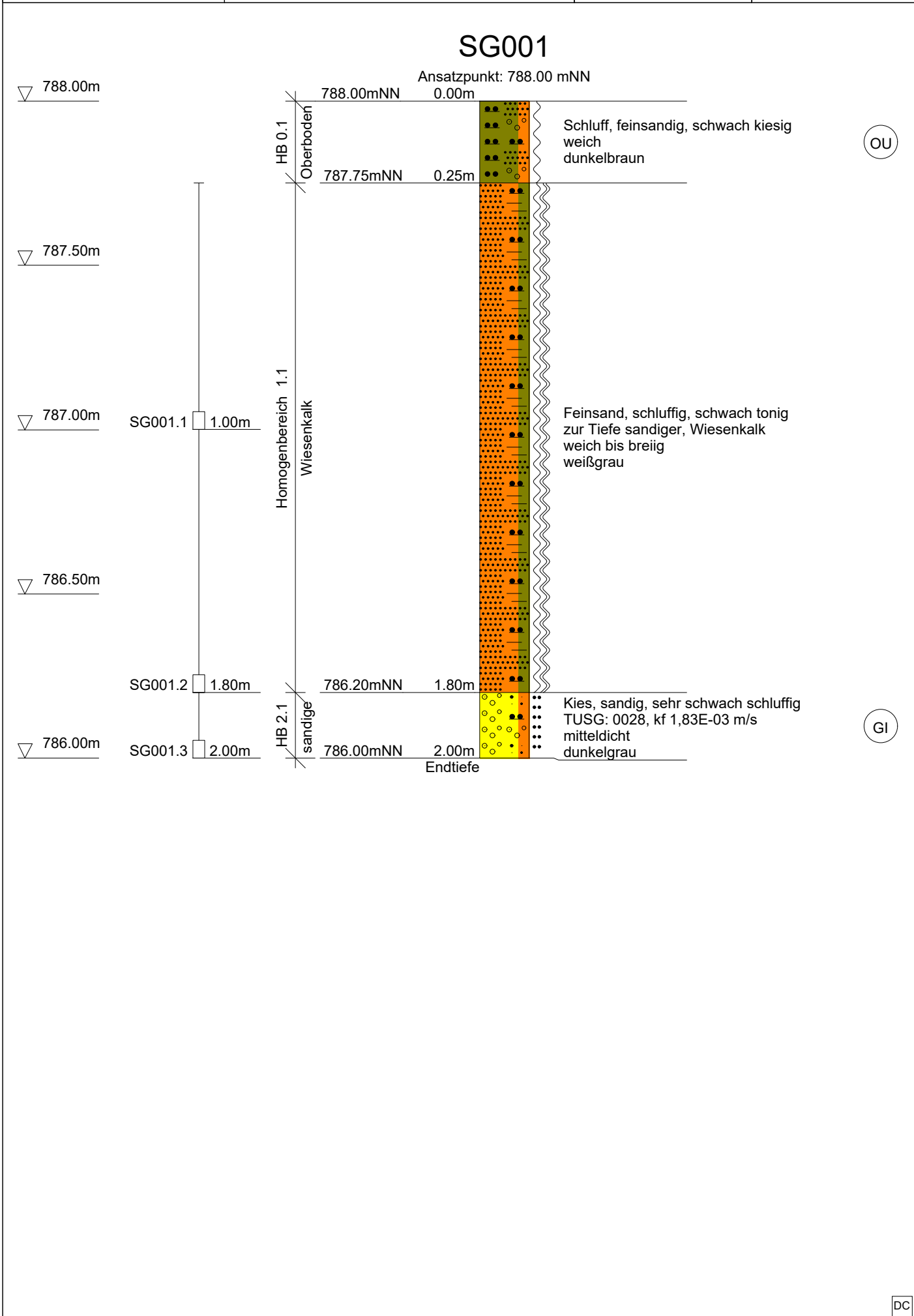
1.2

ANLAGE

2 Geländedokumentation

2.1 Baggerschürfe

2.2 Fotodokumentation



Kopfblatt nach DIN 4022 zum Schichtenverzeichnis
für Bohrungen
Schurf

Archiv-Nr:
Aktenzeichen: **25-0507**

Anlage: **2.1.1**
Bericht:

1 Objekt Erweiterung Autohaus MedeleSchäfer

Anzahl der Seiten des Schichtenverzeichnisses: **3**
Anzahl der Testberichte und ähnliches:

2 Bohrung Nr. SG001

Zweck: **Versickerungsgutachten**

Ort: **87629 Füssen, Kemptener Straße 131, Flur-Nrn.: 1754 & 1756**

Lage (Topographische Karte M = 1 : 25000):

Nr:

Rechts: **625333.00** Hoch: **5269775.00**

Lotrecht

Richtung:

Höhe des a) zu NN **788.00**

m

Ansatzpunktes b) zu

m

[m] unter Gelände

3 Lageskizze (unmaßstäblich)

Bemerkung:

4 Auftraggeber: KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG, Jakob-Steigenberger Str. 1, 82362 Weilheim
Fachaufsicht: **Tellus GmbH, Angerstraße 11, 86807 Buchloe**

5 Bohrunternehmen: Heinz Heer GmbH, Pfronten

gebohrt am: **12.12.2025**

Tagesbericht-Nr:

Projekt-Nr:

Geräteführer:

Qualifikation:

Geräteführer:

Qualifikation:

Geräteführer:

Qualifikation:

6 Bohrgerät Typ:

Baujahr:

Bohrgerät Typ:

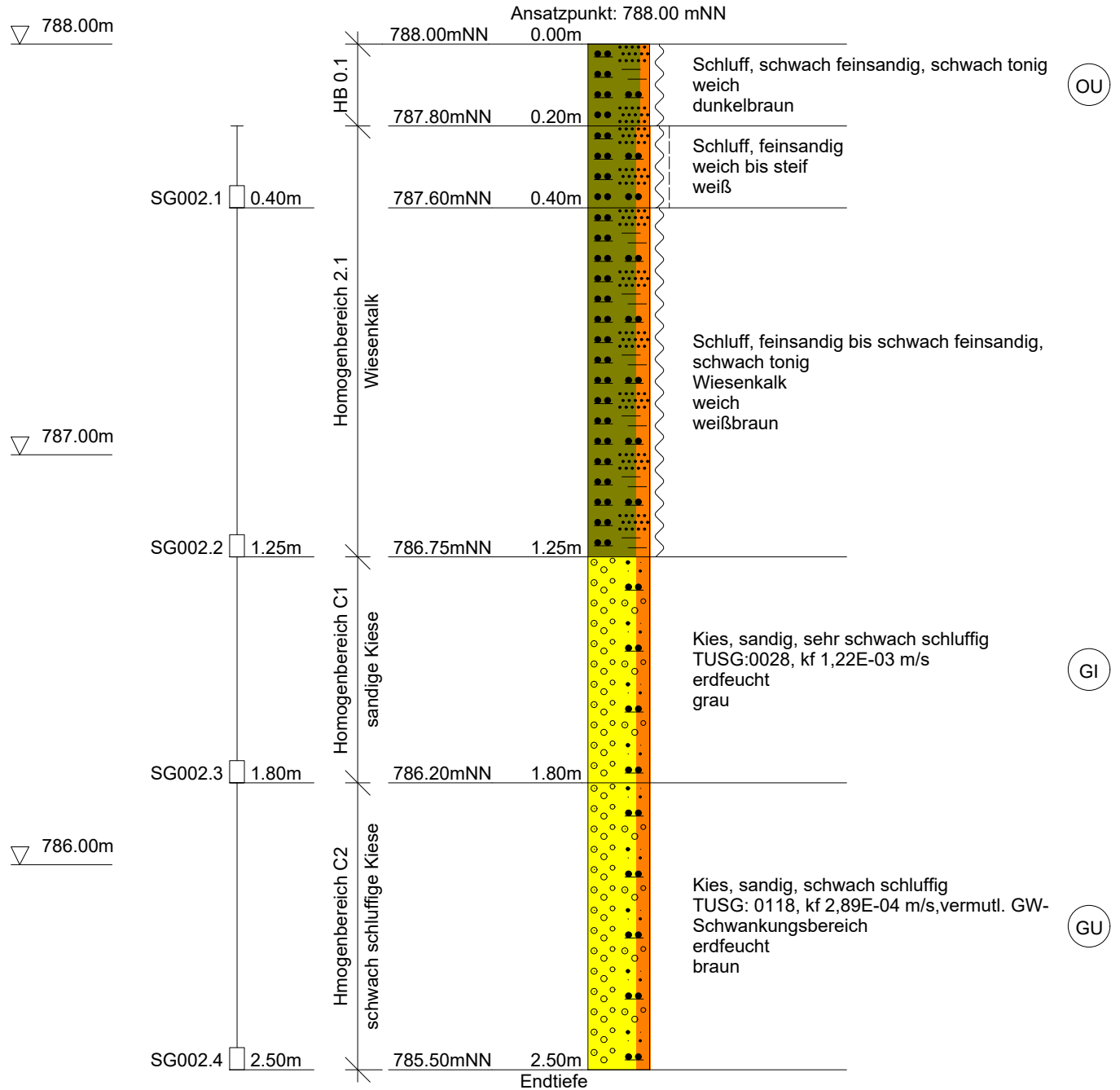
Baujahr:

7 Messungen und Tests im Bohrloch:

8 Probenübersicht:	Art - Behälter	Anzahl	Aufbewahrungsort
Bohrproben	EP	3	Buchloe
Bohrproben			
Bohrproben			
Sonderproben			
Wasserproben			

Tellus GmbH Geowissenschaften		Tellus GmbH - Geowissenschaften Angerstraße 11, 86807 Buchloe				www.tellus.gmbh +49-8241-9770-881		Anlage 2.1.1 Bericht: Az.: 25-0507			
Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben											
Bauvorhaben: Erweiterung Autohaus MedeleSchäfer											
Bohrung Nr. SG001						Blatt 1		Datum: 12.12.2025			
1	2				3		4	5	6		
Bis m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges		Entnommene Proben				
	b) Ergänzende Bemerkungen						Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)		
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut		d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang							e) Farbe	
	f) Übliche Benennung		g) Geologische Benennung							h) Gruppe	
0.25	a) Schluff, feinsandig, schwach kiesig				feucht bis stark feucht						
	b)										
	c) weich		d)							e) dunkelbraun	
	f) Mutterboden		g) humoser Oberboden							h) OU	
1.80	a) Feinsand, schluffig, schwach tonig				stark feucht		SG	001.1	0.25 -1.00 1.00 -1.80		
	b) zur Tiefe sandiger, Wiesenkalk										
	c) weich bis breiig		d)							e) weißgrau	
	f) Wiesenkalk		g) Alm							h)	
2.00 Endtiefe	a) Kies, sandig, sehr schwach schluffig				erdfeucht		SG	001.3	1.80 -2.00		
	b) TUSG: 0028, kf 1,83E-03 m/s										
	c) mitteldicht		d)							e) dunkelgrau	
	f) Schmelzwasser-schotter		g) spätwürmzeitliche Schotter							h) GI	

SG002



Kopfblatt nach DIN 4022 zum Schichtenverzeichnis
für Bohrungen
Schurf

Archiv-Nr:
Aktenzeichen: **25-0507**

Anlage: **2.1.2**
Bericht:

1 Objekt Erweiterung Autohaus MedeleSchäfer

Anzahl der Seiten des Schichtenverzeichnisses: **3**
Anzahl der Testberichte und ähnliches:

2 Bohrung Nr. SG002

Zweck: **Versickerungsgutachten**

Ort: **87629 Füssen, Kemptener Straße 131, Flur-Nrn.: 1754 & 1756**

Lage (Topographische Karte M = 1 : 25000):

Nr:

Rechts: **625356.00** Hoch: **5269689.00**

Lotrecht

Richtung:

Höhe des a) zu NN **ca. 788.00**

m

Ansatzpunktes b) zu

m

[m] unter Gelände

3 Lageskizze (unmaßstäblich)

Bemerkung:

4 Auftraggeber: KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG, Jakob-Steigenberger Str. 1, 82362 Weilheim
Fachaufsicht: **Tellus GmbH, Angerstraße 11, 86807 Buchloe**

5 Bohrunternehmen: Heinz Heer GmbH, Pfronten

gebohrt am: **12.12.2025**

Tagesbericht-Nr:

Projekt-Nr:

Geräteführer:

Qualifikation:

Geräteführer:

Qualifikation:

Geräteführer:

Qualifikation:

6 Bohrgerät Typ:

Baujahr:

Bohrgerät Typ:

Baujahr:

7 Messungen und Tests im Bohrloch:

8 Probenübersicht:	Art - Behälter	Anzahl	Aufbewahrungsort
Bohrproben	EP	4	Buchloe
Bohrproben			
Bohrproben			
Sonderproben			
Wasserproben			

Tellus GmbH Geowissenschaften		Tellus GmbH - Geowissenschaften Angerstraße 11, 86807 Buchloe		www.tellus.gmbh +49-8241-9770-881		Anlage 2.1.2 Bericht: Az.: 25-0507				
Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben										
Bauvorhaben: Erweiterung Autohaus MedeleSchäfer										
Bohrung Nr. SG002					Blatt 1		Datum: 12.12.2025			
1	2				3	4	5	6		
Bis m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust Sonstiges	Entnommene Proben				
	b) Ergänzende Bemerkungen					Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)		
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut		d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang						e) Farbe	
	f) Übliche Benennung		g) Geologische Benennung						h) Gruppe	
0.20	a) Schluff, schwach feinsandig, schwach tonig				feucht - stark feucht					
	b)									
	c) weich		d)						e) dunkelbraun	
	f) Mutterboden		g) humoser Oberboden						h) OU	
0.40	a) Schluff, feinsandig				feucht	SG	002.1	0.20 -0.40		
	b)									
	c) weich bis steif		d)						e) weiß	
	f) Wiesenkalk		g) Alm						h)	
1.25	a) Schluff, feinsandig bis schwach feinsandig, schwach tonig				feucht	SG	002.2	0.40 -1.25		
	b) Wiesenkalk									
	c) weich		d)						e) weißbraun	
	f) Wiesenkalk		g) Alm						h)	
1.80	a) Kies, sandig, sehr schwach schluffig				erdfeucht	SG	002.3	1.25 -1.80		
	b) TUSG:0028, kf 1,22E-03 m/s									
	c)		d)						e) grau	
	f) Schmelzwasser- schotter		g) spätwürmzeitliche Schotter						h) GI	
2.50 Endtiefe	a) Kies, sandig, schwach schluffig				erdfeucht	SG	002.4	1.80 -2.50		
	b) TUSG: 0118, kf 2,89E-04 m/s, vermutl. GW-Schwankungsbereich									
	c)		d)						e) braun	
	f) Schmelzwasser- schotter		g) spätwürmzeitliche Schotter						h) GU	

Auftraggeber KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG
Jakob-Steigenberger Str. 1, 82362 Weilheim
Projekt 25-0507 Füssen, Kemptener Straße 131

Bezeichnung 25-0507 -SG001

Entnahmedatum 12.12.2025



Abbildung 1: Umfeld Schurf SG001



Abbildung 3: SG001



Abbildung 2: Wiesenkalk



Abbildung 4: SG001.3 Schotter

Auftraggeber KreuterMedeleSchäfer GmbH & Co. KG
Jakob-Steigenberger Str. 1, 82362 Weilheim
Projekt 25-0507 Füssen, Kemptener Straße 131

Bezeichnung 25-0507 -SG002

Entnahmedatum 12.12.2025



Abbildung 5: von SG002 Blick nach Norden



Abbildung 6: Blick auf SG002



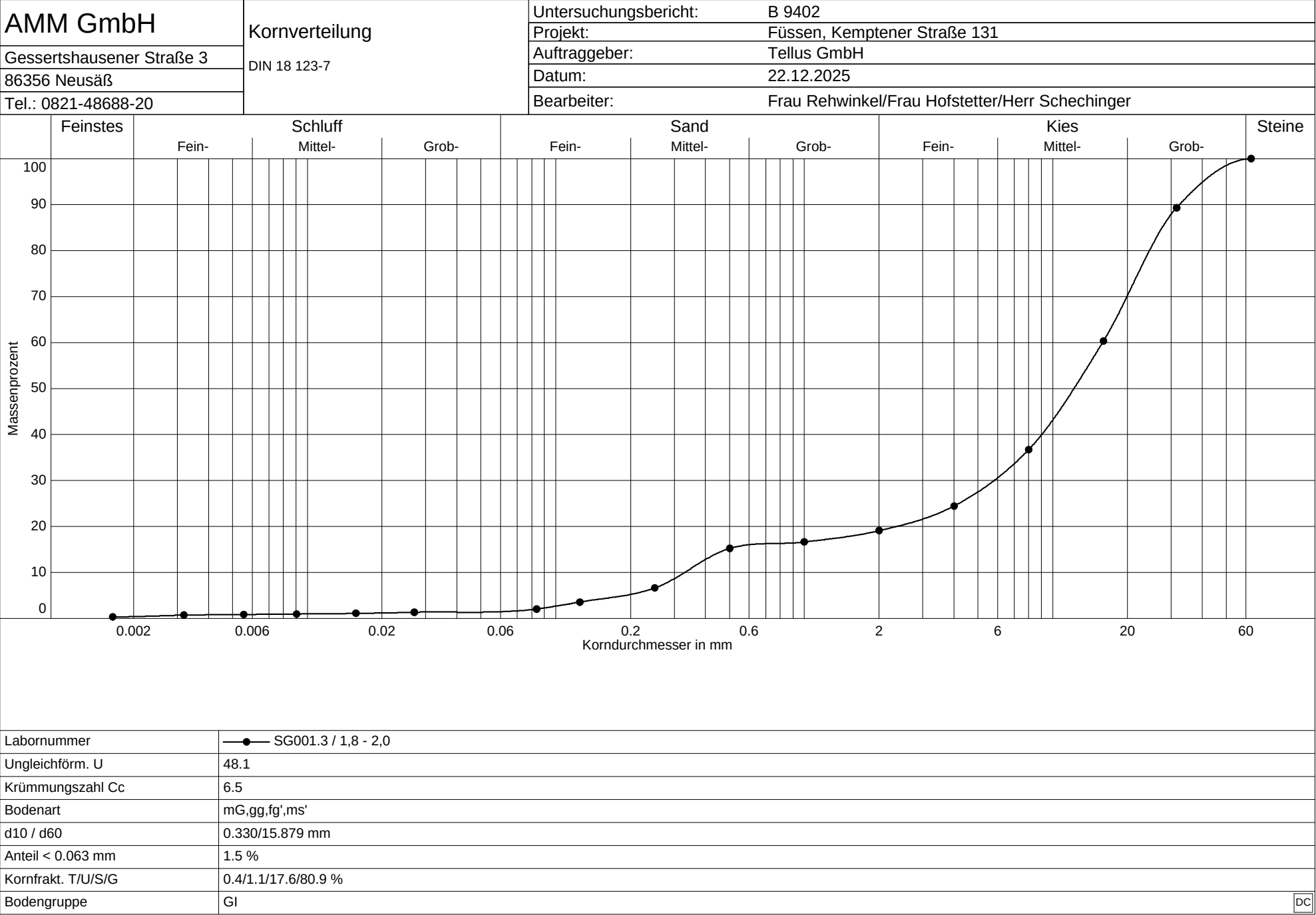
Abbildung 7: SG002



Abbildung 8: SG002

ANLAGE

3 Bodenmechanische Untersuchungen



AMM GmbH Gessertshausener Straße 3 86356 Neusäß-Vogelsang Tel.: 0821-48688-20 / Fax: -66	U-Bericht: B 9402
	BV / Projektnr.: Füssen, Kemptener Straße 131
	Auftraggeber: Tellus GmbH
	Datum: 22.12.2025
	Bearbeiter: Frau Rehwinkel/Frau Hofstetter/Herr Schechinger

KORNVERTEILUNG

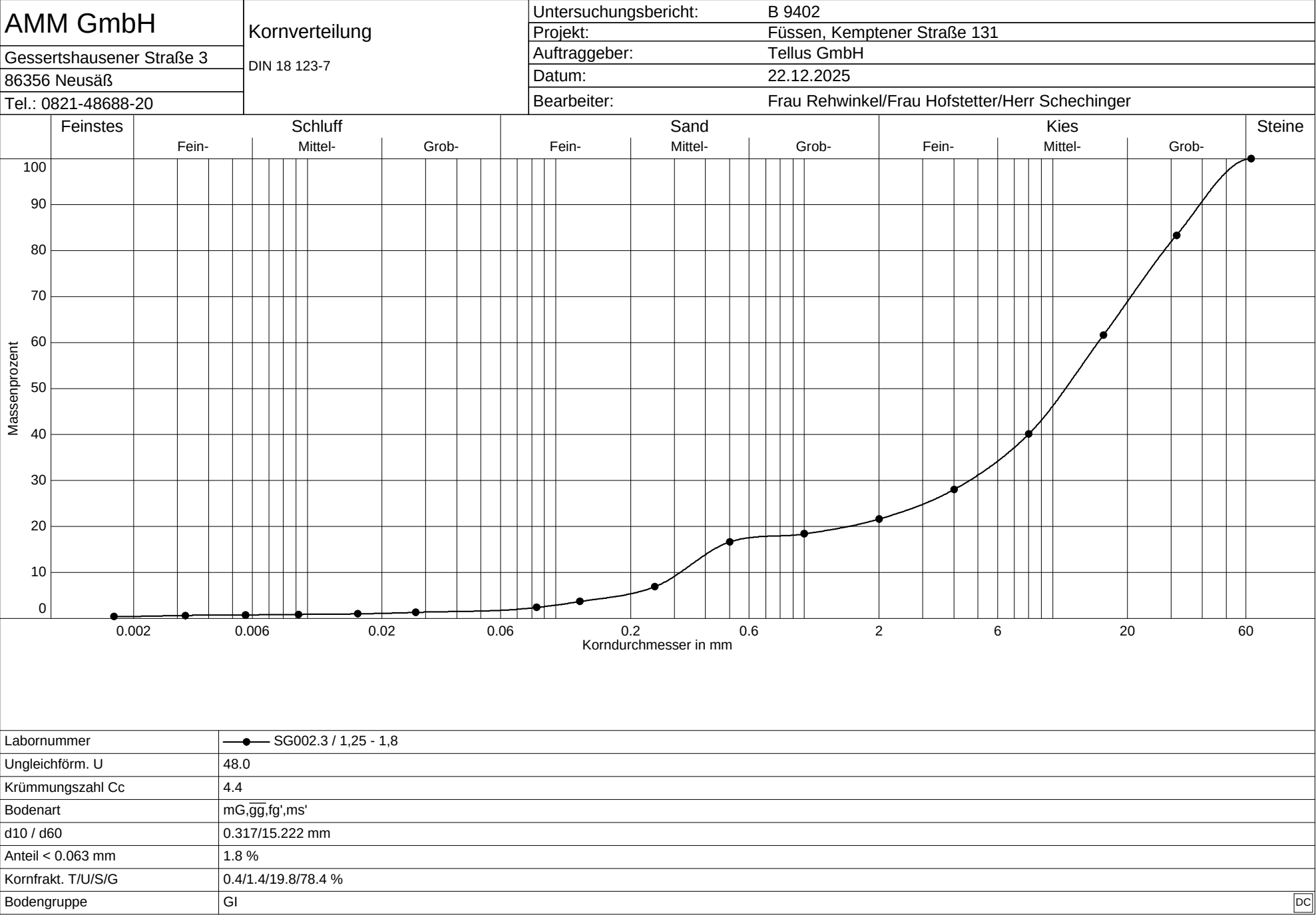
SG001.3 / 1,8 - 2,0

SIEBUNG					
Durchmesser [mm]	Siebrückstand [g]	Siebdurchgang [%]	Durchmesser [mm]	Siebrückstand [g]	Siebdurchgang [%]
0.000	295.93	0.0	2.000	446.57	19.1
0.063	0.00	3.5	4.000	1023.92	24.4
0.125	254.40	3.5	8.000	1967.94	36.7
0.250	716.84	6.6	16.0	2421.51	60.3
0.500	119.26	15.2	31.5	890.35	89.3
1.000	203.42	16.6	63.0	0.00	100.0

Gesamtgewicht: 8340.14 g

SCHLÄMMUNG			
Durchmesser [mm]	Anteil [%]	Durchmesser [mm]	Anteil [%]
0.0016	0.3	0.0269	1.3
0.0032	0.7	0.0422	1.7
0.0055	0.8	0.0596	1.7
0.0090	0.9	0.0836	2.0
0.0157	1.1		

Probengewicht: 13.70 g



AMM GmbH Gessertshausener Straße 3 86356 Neusäß-Vogelsang Tel.: 0821-48688-20 / Fax: -66	U-Bericht: B 9402
	BV / Projektnr.: Füssen, Kemptener Straße 131
	Auftraggeber: Tellus GmbH
	Datum: 22.12.2025
	Bearbeiter: Frau Rehwinkel/Frau Hofstetter/Herr Schechinger

KORNVERTEILUNG

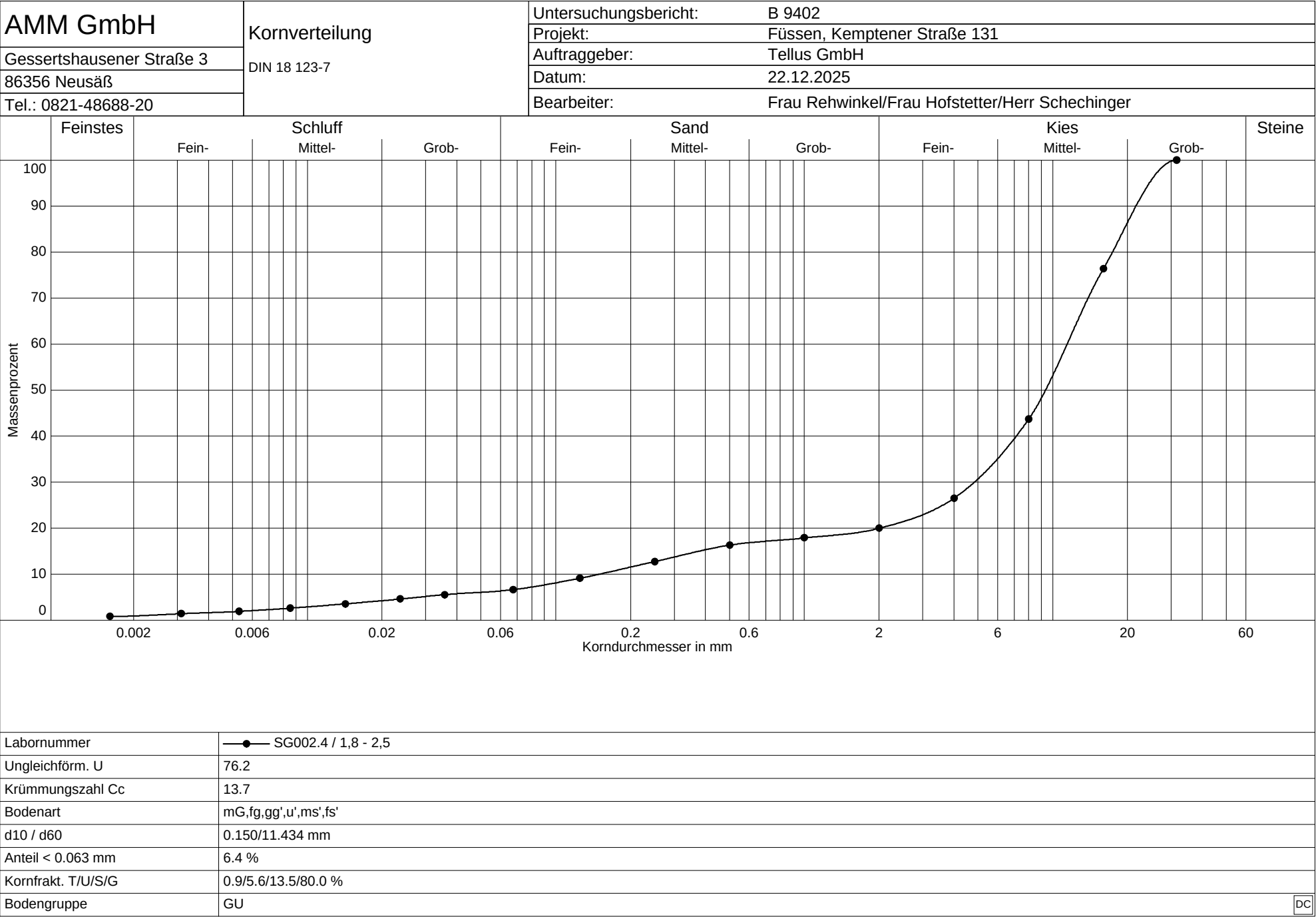
SG002.3 / 1,25 - 1,8

SIEBUNG					
Durchmesser [mm]	Siebrückstand [g]	Siebdurchgang [%]	Durchmesser [mm]	Siebrückstand [g]	Siebdurchgang [%]
0.000	344.83	0.0	2.000	603.61	21.6
0.063	0.00	3.7	4.000	1139.82	28.0
0.125	303.21	3.7	8.000	2033.84	40.1
0.250	919.42	6.9	16.0	2053.84	61.6
0.500	166.56	16.6	31.5	1573.34	83.3
1.000	306.73	18.4	63.0	0.00	100.0

Gesamtgewicht: 9445.20 g

SCHLÄMMUNG			
Durchmesser [mm]	Anteil [%]	Durchmesser [mm]	Anteil [%]
0.0017	0.4	0.0273	1.3
0.0032	0.6	0.0427	1.7
0.0056	0.7	0.0598	2.0
0.0092	0.8	0.0838	2.4
0.0159	1.0		

Probengewicht: 14.40 g



AMM GmbH Gessertshausener Straße 3 86356 Neusäß-Vogelsang Tel.: 0821-48688-20 / Fax: -66	U-Bericht: B 9402
	BV / Projektnr.: Füssen, Kemptener Straße 131
	Auftraggeber: Tellus GmbH
	Datum: 22.12.2025
	Bearbeiter: Frau Rehwinkel/Frau Hofstetter/Herr Schechinger

KORNVERTEILUNG

SG002.4 / 1,8 - 2,5

SIEBUNG					
Durchmesser [mm]	Siebrückstand [g]	Siebdurchgang [%]	Durchmesser [mm]	Siebrückstand [g]	Siebdurchgang [%]
0.000	591.35	0.0	2.000	423.12	20.0
0.063	0.00	9.1	4.000	1115.36	26.5
0.125	234.96	9.1	8.000	2124.26	43.7
0.250	231.82	12.7	16.0	1533.02	76.4
0.500	101.69	16.3	31.5	0.00	100.0
1.000	136.26	17.9	63.0	0.00	100.0

Gesamtgewicht: 6491.84 g

SCHLÄMMUNG			
Durchmesser [mm]	Anteil [%]	Durchmesser [mm]	Anteil [%]
0.0016	0.8	0.0236	4.6
0.0031	1.4	0.0356	5.5
0.0053	1.9	0.0492	6.0
0.0085	2.6	0.0673	6.6
0.0142	3.5		

Probengewicht: 47.50 g